

AKZENT

DONAUAHALLEN & CO.

Erbauliches

VON WOLFGANG LOSERT



Früher einmal galten rauchende Schornsteine als Symbol für den brumrenden Konjunktur-Motor, inzwischen lösen sie bei Umweltschützern Reizhusten aus. Und noch ein anderes Indiz gibt's, das von florierendem Geschäft und Fortschritt kündigt: Baulärm. Aber auch dieses Signal kann nerven. So dass es nicht Freude und Zukunftshoffnung weckt, sondern Proteste.

Stuttgart 21 steht in diesen Wochen für solchen Baulärm-Zweiklang aus Dur und Moll. Aber auch Donaueschingen. Mit zwei solch einschlägiger Lärmquellen in der Stadt hat es eine ganz besondere Bewandnis.

Im einen Fall beweist die an der Mühlenstraße residierende Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar eine bemerkenswert freundliche Gesinnung gegenüber ihren Mietern von Wohnblock-Wohnungen an der Ludwig-Kirchner-Straße. Dort haben sich über viele Wochen Handwerker an den Häusern zu schaffen gemacht, haben umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Und eigentlich hätten es die Vorstandsmitglieder Peter Hasemann und Peter Konn dabei bewenden lassen können, die Blocks aus dem Gerüst zu schälen und auf die stille Zufriedenheit der Mieter mit der Aufwertung ihrer Adresse zu hoffen. Doch dann ging die Baugenossenschaft in die Sympathie-Offensive und lud die betroffenen Bewohner für den 1. Oktober zu einem Mieterfest ein.

Schon am kommenden Wochenende findet diese Geste übrigens auch eine noch exponiertere Entsprechung an den neuen Donauhallen. Auch dort hatte die Nachbarschaft über viele Monate unter Baulärm, Straßensperren und Staub zu leiden. Und auch dort schritt Bauherr Rathaus zur „Entschädigung“, lud die Nachbarn mit Brief und Verzehrbon zum Wiedereröffnungsfest ein. Mit einem Lapsus allerdings. Denn nur in die betroffenen Wohnungen flatterte die Post; die benachbarten Gewerbebetriebe, Praxis und Dienstleister hatte man im Verteiler vergessen. Was Enttäuschung auslöste, waren dort die Bau-Schäden doch nicht weniger schlimm als in den Wohnungen. Etwa eine Bildungseinrichtung spürte das an rückläufigen Belegungszahlen und ein Messtechnik-Labor an vielfacher Blockade durch Baufahrzeuge. Eines aber eint das ganze Umfeld dann doch wieder: die Hoffnung, dass es keine treffliche Symbolik ist, beim Anblick der neuen Nachbar-Fassade für künftige Störungen schwarz sehen zu müssen.

wolfgang.losert@suedkurier.de

Und Ihre Meinung?

Was meinen Sie zur Donauhallen-Nachbarschaft? Schreiben Sie uns an SÜDKURIER-Redaktion, Käferstraße 10, 78166 Donaueschingen.

NACHRICHTEN

SCHWARZWALDVEREIN

Ausflug in die Ortenau und Weinprobe

Donaueschingen – Geschichte und Wein stehen auf dem Programm der Kolpingfamilie, wenn der Verein am Sonntag, 26. September, auf Reisen geht. Um 8.30 Uhr ist Abfahrt mit der Bahn in die Ortenau. Danach ist ein ausgedehnter Spaziergang durch die Weinberge geplant. Nach dem Besuch der Burg Ortenberg geht es zurück nach Ortenberg zum Mittagessen und Weinprobe. Die Rückkehr ist für 20.17 Uhr geplant. Anmeldung und Informationen sind bis zum 22. September möglich unter Telefon 0771 13932 (Herrmann) oder 0771 61030 (Migisch).

BAU- UND WOHNBERATUNG

Fachmann informiert übers Energiesparen

Baar (los) Über das Themenspektrum „Raumhygiene und Energiesparen in Gebäuden“ gibt es jetzt in Donaueschingen ein öffentliches Informationsangebot. Am Mittwoch, 27. Oktober, wartet der Donaueschinger Architekt und Berater für Heiz- und Lüftungstechnik, Rolf Schmidt, im Landratsamt an der Humboldtstraße 11 von 16 bis 19 Uhr mit Informationen für Planer, Bauhandwerker und auch Hausbesitzer oder Bauherren auf. Anmeldungen sind erforderlich; die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro. Informationen unter der Nummer 0771-8965964.

HUBERTSHOFEN

Ausflug der Senioren nach Sankt Peter

Hubertshofen/Mistelbrunn (mat) Zum Seniorenausflug von Bürgern aus Hubertshofen und Mistelbrunn laden am Mittwoch, 15. September, die Ortsverwaltungen ein. Ziel des Ausfluges ist St. Peter im Schwarzwald, wo der ehemalige Hubertshofener Pfarrer Domagalle seinen Ruhestand verbringt. Nach dem Mittagessen wird die Wallfahrtskapelle in Lindenberg besucht. Abfahrt ist um 10.30 Uhr in Mistelbrunn und danach am Dorfplatz in Hubertshofen. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben.

TUS HÜFINGEN

Neuer Kurs für Nodic-Walking-Läufer

Hüfingen – Der TuS bietet für Männer und Frauen neue Einsteiger-Kurse Nordic-Walking an. Trainingsstart ist Freitag, 17. September, Mittwoch, 22. September, und Freitag, 24. September, jeweils 18 Uhr auf dem Festplatz. Anmeldung und Infos bei Manuela Mayer-Egger, 0771-63825.



Donaueschinger Geschäfte werden in der dritten kulinarischen Nacht wieder zu echten Feinschmecker-Adressen. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Musikprogramm.

Würze für die Innenstadt

- Einzelhandel veranstaltet wieder eine Einkaufsnacht
- Kulinarische und musikalische Genüsse geboten

Kulinarische Nacht

Die kulinarische Nacht ist eine Initiative des Donaueschinger Einzelhandels. Die Idee: Ein Abendverkauf mit besonderem Erlebnisakzent soll die Attraktivität der Einkaufsadresse Donaueschingen steigern und auch auswärtiges Kundenpotenzial aktivieren. Namhafte Gastronomen bieten in den Geschäften kleine Leckereien zu kleinen Preisen an. Die Premiere im Jahr 2008 wurde zum Erfolg, viel abendliches Leben füllte die Innenstadt und die Geschäfte. Die Wiederholung 2009 war nicht minder anzugskräftig.

Die Bank ist erstmals bei der Kulinarischen Einkaufsnacht mit dabei.

An ihrem Standort vor dem Rathaus werden „The Fenders 55“ ab 19.30 Uhr im 20-Minuten-Takt fetzige Rock'n'Roll-Beats für das Publikum spielen. In der Karlstraße präsentiert der Donaueschinger Herbstzirkus sein diesjähriges Programm und mit drei Auftritten um 20.15 Uhr, 21.15 Uhr und 22.15 Uhr wird eine Feuershow die Karlstraße erleuchten.

Ganz besonders darf man sich auch auf die Gruppe „Se-Samba“ aus Konstanz freuen, die fetzige Sambastücke mit groovigem Afro-Reggae kombiniert. Die vielschichtigen Rhythmen verschmelzen zu einer pulsierenden Mixtur, bei der die Füße nicht mehr still halten kann.

Ein Gewinnspiel mit genussvollen Preisen vom Öschberghof, dem Precise Carlton Hotel, der Stadt Donaueschingen und dem Gewerbeverein Donaueschingen wird die Kulinarische Einkaufsnacht 2010 abrunden. Viel Genuss, viel Unterhaltung und eine unvergessliche Einkaufsnacht in Donaueschingen warten also auf alle Besucher am kommenden Donnerstag in der Donaueschinger Innenstadt.

Feuerwerk der guten Laune. Eine wahrhaft lustige und überraschende Zeitreise durch die Musik, die von Sebastian R. Schnitzer und Fabian Huger vorgetragen wird.

Musikalisch geht es auch mit Gitarrenklängen von Karsten Rademacher bei Schreibwaren Brandi und dem Akkordeon-Orchester der Musikschule Donaueschingen in der städtischen Filiale der Volksbank eG Villingen weiter.

Narren stehen vor Entscheidung

Mitglieder des Narrenvereins Waldwinkel stimmen über Veranstaltung eines Freundschaftstreffens ihres Verbandes ab

Hubertshofen (mat) Im Jahr 2013 wird der Narrenverein Waldwinkel 50 Jahre alt. Ob dieser runde Geburtstag mit einem Freundschaftstreffen der Schwarzwälder Narrenvereinigung (SNV) in Hubertshofen gefeiert wird, darüber entscheiden die Mitglieder in einer außerordentlichen Mitglieder-

versammlung. Die findet am kommenden Samstag, 11. September, um 20 Uhr im Gasthaus „Baarblick“ statt.

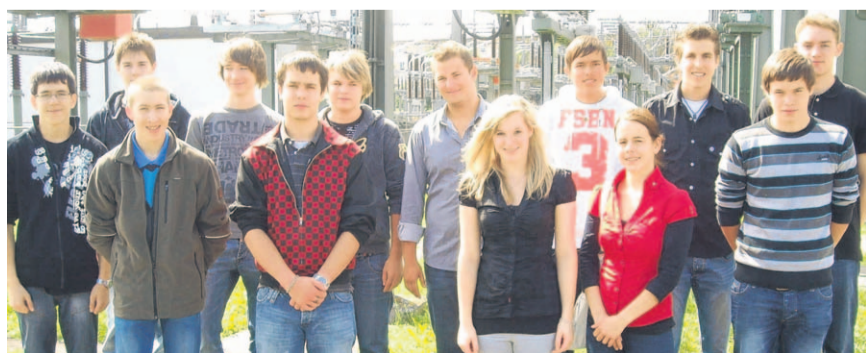
Sollten sich die Mitglieder für ein Freundschaftstreffen entscheiden, dann werden sich die Waldwinkler beim Präsidium der SNV in den nächsten Tagen offiziell darum bewerben.

Dass die Hubertshofener ein Narrentreffen bewältigen können, wurde bereits mehrfach bewiesen. 1988 wurde die erste kulturelle Bewährungsprobe mit dem 25-jährigen Bestehen hervorragend absolviert. Anlässlich des 44-

jährigen Bestehens des Narrenvereins feierte die kleine Gemeinde im Jahr 2007 das größte Fest der Dorfgeschichte. Sämtliche Hubertshofener und Mistelbrunner Vereine hatten den Narrenverein unterstützt und ein kleines Narendorf auf die Beine gestellt. Über 1500 Hästräger und an die 6000 Zuschauer hatten gemeinsam gefeiert.

Vorgespräche mit den Verantwortlichen sämtlicher Vereine hat der Vorsitzende des Narrenvereins, Christian Knöpfe, bereits geführt. Die Entscheidung ist noch völlig offen.

LEUTE aus Donaueschingen



Sie starten mit Energie ins Berufsleben

13 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg starten ihr Berufsleben bei Energiedienst. Zu Beginn lernten sie den Energieversorger bei einer zweitägigen Einführung kennen. Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung Energiedienst Holding AG, ließ Sebastian Wietschorke, Alexander Mosbach, Markus Warmbach, Kai Keßler, Frank Willmann, Jonas Küpfer, Benjamin Mayer, Sabrina Markoni, Marius Bick, Yvonne Nägele, Marco Götz, Bastian Eschbach und Marcel Köpfer (von links) willkommen.

Tochter steigt in Betrieb ein

Bäckermeister Thomas Scherzinger feiert sein 40. Berufsjahr und stellt seine Nachfolgerin vor

Bräunlingen (pm) Ein Familienbetrieb mit ungewöhnlich langer und ungebrochener Tradition ist die Bäckerei Scherzinger. Es gibt in Bräunlingen keinen Gewerbebetrieb, der länger von derselben Familie unter demselben Namen betrieben wird. Einheimische kennen ihn auch als den „Balbiere-Beck“.

Den Hausnamen erhielt die Bäckerei, weil Ururgroßvater Joseph als Barbier gearbeitet hatte. Dessen Sohn Mathäus wurde Bäckermeister und nahm die Familientradition, die durch den Beruf des Vaters für wenige Jahre unterbrochen wurde, wieder auf. Thomas Scherzinger gehört zur siebten Generation



Thomas Scherzinger feiert sein 40. Berufsjahr und stellt Tochter Anita Linder als Nachfolgerin vor. BILD: MOLITOR

der Familie Scherzinger, die in Bräunlingen das Bäckerhandwerk ausübt.

Schon mit 22 Jahren übernahm er nach dem frühen Tod des Vaters Josef

den väterlichen Betrieb. Er feiert jetzt am 15. September sein 40. Jahr im Beruf als selbstständiger Bäckermeister. Und er blickt zurück auf ein 240-jähriges Bestehen der Familienbäckerei.

Das Ereignis nimmt er auch als Anlass seine Tochter Anita Linder als Nachfolgerin vorzustellen. Anita Linder hat die Prüfung als Bäckerin abgelegt und steigt jetzt in den Betrieb mit ein. Für sie ist es nach eigenen Angaben sehr wichtig, die Tradition beizubehalten und den Kunden Qualität zu bieten: „Backen ist mehr, als nur Brötchen in den Ofen schieben“, sagt die junge Frau.

Thomas Scherzinger hat sich immer wieder für die städtischen Belange engagiert. Als Stadtrat setzte er sich für die Gründung der Gruppe 84 ein und zehn Jahre lang war er zudem als Obermeister bei der Bäckerinnung tätig.